

TITELBILD:

In der letzten Eiszeit bevölkerten auch Nashörner die europäischen Kältesteppen. Das Wollnashorn entstand als Anpassungsform an diesen Biotop. Es hatte ein dichtes Haarkleid, kleine Ohren und breite Lippen. Darstellungen dieses Tieres sind von den späteiszeitlichen Höhlenmalereien sowie von Ritzzeichnungen auf Steinplatten bekannt.

Weiter östlich lebte das riesige Elasmotherium, mit einem fast meterlangen Schädel. Dicerorhinus (Halbpanzernashorn) war in Südeuropa und Vorderasien verbreitet.

PROGRAMMVORSCHAU

Dienstag, 17. Jänner 1989, 19h, Kurssaal, NHMW, Burgring 7
Verhaltensevolution. Dr. G. Pretzmann

Dienstag, 21. Februar 1989, 19h, NHMW, Burgring 7, Kurssaal
Genetik und Rassenzüchtung. Univ. Doz. Irene Stur

Dienstag, 21. März 1989, 19h, Kurssaal NHMW Burgring 7
Indizien für Gesellschaftsdifferenzierung in der Frühbronzezeit.
Dr. Teschler-Nicola

Dienstag, 18. April 1989, 19h Kurssaal, NHMW Burgring 7
Die weitere Entwicklung des Wienerwaldes.
Univ. Prof. Dr. Fritz

Dienstag, 16. Mai 1989, 19h, Kurssaal NHMW Burgring 7
Ozon-Wirkungen in Atmosphäre und Stratosphäre
Michael Gann

NACHTRAG

zum Titelbild des Heftes Nr. 16: Aulandschaft des altpliozänen Donautals mit dem 3-zehigen Urpferd: Hipparion und einem Säbelzahniger (Macheirodus). Zeichnung von F. Roubal aus: Schätze im Boden, Wien 1969 (mit freier Genehmigung der Redaktion)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Titelbild; Programmvorschau; Nachtrag 12](#)